

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1998)

Nachruf: Alt Redaktor Rudolf Wyss, 8. August 1903-21. Oktober 1998
Autor: Gallati, Rudolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

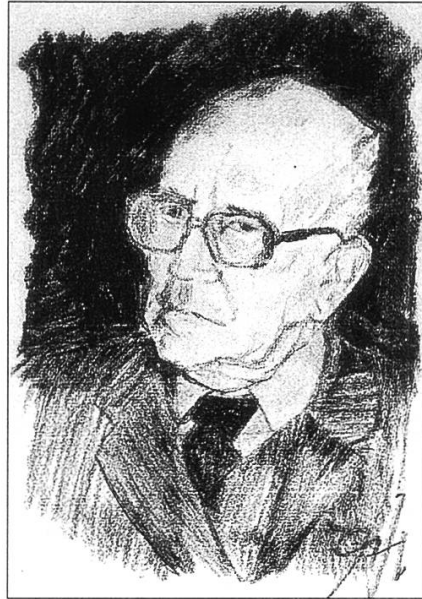
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rudolf Gallati

Alt Redaktor Rudolf Wyss
8. August 1903 – 21. Oktober 1998



Rudolf Wyss, gezeichnet von einem seiner Enkel.

Mit dem Tod von alt Redaktor Rudolf Wyss ist, wenn wir es recht überblicken, das letzte Gründungsmitglied des Uferschutzverbandes Thuner- und Brienzersee von uns geschieden. Es ist uns deshalb ein Anliegen, seiner auch im Jahrbuch zu gedenken.

Während Jahrzehnten berichtete Rudolf Wyss im «Oberländischen Volksblatt» über die Jahresversammlungen, von denen er keine einzige verpasste, solange er in der Lage war, ihr beizuwohnen. Was in den Gründungsstatuten des Verbandes stand, war ihm auch ganz persönlich wichtig, nämlich «die Erhaltung des Landschaftsbildes des Thuner- und Brienzersees in seiner Eigenart, ferner die Erhaltung und Erschliessung einzelner Uferpartien zur öffentlichen Benützung». Rückblickend äusserte sich Rudolf Wyss dazu im Jahrbuch 1973 wie folgt:

«Es war höchste Zeit, in das Geschehen, das sich an den Oberländer Seen abspielte, einzugreifen. Unmittelbarer Anlass zur Gründung des Verbandes

hatte das Schicksal der Schlossbesitzung Chartreuse und die drohende Aufteilung und Überbauung von Seematte und Bächimatte geboten. Für die Öffentlichkeit hätte der Verlust einer derartigen Uferpartie eine nicht mehr gutzumachende Verarmung bedeutet. Was sich hier an der Pforte des Berner Oberlandes abspielte, war auch an andern Seepartien zu befürchten. Schon war in der Weissenau, dem unberührten Naturidyll am oberen Thunersee, ein erstes Ferienhaus erstellt worden; am Brienzersee, wo sich noch auf weite Strecken die Ufer in öffentlichem Besitz befanden, drohte eine Entwicklung, die auch dieser einzigartigen Landschaft eines noch wenig verdorbenen Bergsees ihren Charme genommen hätte. Aus dieser Bedrohung heraus ist der Uferschutzverband entstanden.»

Rudolf Wyss war ein Journalist von altem Schrot und Korn. Er verfügte über ein ausserordentlich gutes Gedächtnis, auf das er sich bei seiner Arbeit stützen konnte. Meisterhaft verstand er es, das Tagesgeschehen zusammenfassend zu kommentieren und auf verständliche Art darzulegen. Es gab sozusagen keinen Bereich des öffentlichen Lebens, aus dem er nicht kompetent zu berichten verstand. Wir denken an die vielen Konzertbesprechungen, an die Berichterstattungen aus dem Gerichtssaal, aus den Sitzungen des Grossen Gemeinderates von Interlaken und aus unzähligen Anlässen und Versammlungen, die während der Saison jeweils im Kursaal stattgefunden haben und über die man als Leser schon am andern Morgen dank rw bestens im Bilde war. Was Rudolf Wyss als Alleinredaktor des OV während beinahe 50 Jahren geleistet hat, ist schlichtweg einzigartig. Man darf dies jetzt – nach seinem Hinschied – schreiben, denn zu Lebzeiten war Rudolf Wyss jedem Ruhm abhold.

Mit gewandter Feder bereicherte der Verstorbene auch unser Jahrbuch immer wieder mit fundierten Beiträgen. Ein Blick auf die von ihm gewählten Themen zeigt, dass er sich schon früh für den Schutz unserer grossartigen Landschaft stark machte. Intensiv setzte er sich mit dem einheimischen Kunstschaffen auseinander, aber auch mit jenen Künstlern, die das Berner Oberland als Maler, Schriftsteller oder Musiker zu ihrem Wirkungsfeld wählten. Wir greifen ein paar Themen aus dem Jahrbuch heraus: Das Oberlandhus (1946), Gefährdete Bergeinsamkeit (1947), Martin Flück – ein Maler am Brienzersee (1980), Die Familie Mendelssohn und das Berner Oberland (1982), Werner Fehlmann – ein Maler der Berge, der Wasser, der Stille (1984), Hans Stähli in Schwanden (1986) usw.

Zweifelloos hat uns Rudolf Wyss vieles hinterlassen, das über den Tag hinaus bleiben wird. Vergessen wir nicht, dass er zusammen mit seiner unermüd-

lich tätigen Frau Elsy geb. König einer Familie vorstand, in der die Musik eine grosse Rolle gespielt hat. Sie vermochte die Tagesarbeit des Verstorbenen zu überstrahlen und Höhen und Tiefen des Lebens ins richtige Licht zu rücken.

Noch sehen wir Rudolf Wyss von unserem geistigen Auge, wie er forschen Schrittes über die Höhe dem Kursaal zu marschiert, versehen mit einem Mäppchen, in dem sich das Werkzeug des Journalisten befand. Um so mehr schmerzte es einen, diesen ehemals so vitalen Mann nun während Jahren an den Rollstuhl gebunden zu wissen und festzustellen, wie seine Kräfte langsam, aber stetig schwanden. Nun wurde Rudolf Wyss von den Beschwerden des Alters erlöst. Im Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee wird er wie in der ganzen Region unvergessen bleiben.

